



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Hl. Pirmin

03.11.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.38

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29973)

AT-DAI 1.3.147.38

Stadtpatron v. Jbr;
3.11.2009 Pirmin.

Der Stadtpatron von
Junsbrunn, dessen Gebort
in der Jevuitrakirche in
einem Silberschrein auf
unserm linken Seitenaltar
stehend steht, dieser
Heilige Benediktiner Abt-
Bischof hat uns Kamm
Nachricht über seine Per-
sönlichkeit hinterlassen.
Man wird nicht genau,
wahr er im 8. Jhd. gekom-
men. War er ein Kelt,
Kam er aus Schottland,
Burgund, Westfrankreich
oder Spanien - man
wird es nicht.

Man wird mir von
die Spuren, die sein Glaube
und sein Eifer hinterlas-
sen hat. Da sind ein Mon-
geklöster im Elsass und im
Schwarzwald, die er gegrün-
det hat und von denen her
le noch die gewaltigen
Kirchen stehen: Murbach,
und andere. Er hat spi-
rituell ausgerichtet ge-
neue Klöster gegründet.
Die ersten Wälder für bei-
lent und verworren. Es
gab viele Willkür von Her-
zogen und Hochadel, die
dort in Kirch. Belagern
Schatteten und wählten
Wie sie wollten. Das Reich
Karl d. fr. ist noch nicht
errichtet.

Die bedeutendste Grün-
dung war die Trübenau
auf dem Bodensee. Sie
wurde das geistige
und kulturelle Zentrum
Süddeutschlands. Aus
den Reichenan haben wir
das Salve Regina vor 1000
Jahren bekommen, aus
den Reichenan stammt
die deutsche Kaiserkrone
in der Schatzkammer von
Wien. Noch heute sind
die 3 Kirchen in Trüben-
chen ein Stück vom

Aber Pirmin ist damals
auch aus der Reichenan
Wieder zurückgekom-
men. Er war Zülfürst
auf der Wandererschaft.

Sogar seine Gebeine
hat man in Trübenau. Sie
waren in der Pfalz, die
Stadt Pirminshaus hat ja
den Namen von ihm, und
liegen im Dom von Speyer.
In der Wirten der Refor-
mation hat man sie in
sichere Trübenau gebracht.
Und so ist er bei uns zum
letzten Mal gekommen
im Jahre 1575.

Er wird gestanden haben
in Trübenau vor
einigen Jahren über eine
Fahrt in den Pfalz
bewählt hat. Die Pfalz
heißt zufällig auch Trü-
benau, die seine Grün-
dung vor 1200 Jahren.

Reinhold Stecher
Surenburgerstraße 39a
7004